Ausgabe Nr. 18 – 15. März – 2002 | Herausgeber/Texte: Gemeinde Romanshorn – Inserate: Ströbele Text Bild Druck, Romanshorn

SEEBLICK Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Behörden & Parteien

PRÄMIENVERBILLIGUNGEN 2002

Gemeindekanzlei

Gemäss Bundesgesetz über die Krankenversicherung gewähren die Kantone den Versicherten in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen eine Prämienverbilligung. Massgebend für die Ausrichtung der Prämienverbilligung 2002 ist die provisorische Steuerveranlagung 2001.

Die Prämienverbilligung für die obligatorische Krankenversicherung wird Personen ausgerichtet, die am 1. Januar 2002 ihren steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt im Kanton Thurgau hatten oder während eines Teils des Jahres als Kurzaufenthalter im Kanton Thurgau angemeldet sind. Die von der Gemeinde ermittelten bezugsberechtigten Personen erhalten Anfang April 2002 das Antragsformular.

Anspruchsberechtigung

Für die Berechtigung massgebend sind die persönlichen Verhältnisse am 1. Januar 2002. Nach diesem Stichtag Geborene sowie aus dem Ausland oder einem andern Kanton zuziehende Personen sind im Thurgau erst im Folgejahr bezugsberechtigt. Kurzaufenthalter beantragen die Prämienverbilligung vor ihrer Abreise ins Ausland bei der Gemeinde unter Vorweisung des Versicherungsausweises und der Prämienbeitragszahlungen. Bei BezügerInnen von Ergänzungsleistungen ist die Prämienverbilligung in der monatlichen Ergänzungsleistung inbegriffen. In diesem Fall ist keine Anmeldung mehr einzureichen.

Berechnungsgrundlage

Grundlage für die Berechnung der Prämienverbilligung 2002 ist die provisorische Steuerveranlagung 2001 per Stichtag 31. Dezember 2001. Massgebend ist die einfache Steuer der satzbestimmenden Faktoren. Lassen sich für die Prämienverbilligung 2002 gestützt auf die definitive Steuerveranlagung 2002 verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen, so können die betreffenden Personen innert 30 Tagen seit rechtskräftigem Veranlagungsentscheid eine Neubemessung der Prämienverbilligung verlangen.

Fortsetzung auf Seite 2

SEEBLICK ÜBER DIE OSTERTAGE

Koordinationsstelle

Für die Ausgabe von **Donnerstag, 28. März 02** (an Stelle von Karfreitag):
Annahmeschluss:
Inserate: Donnerstag, 21. März 02
Text: Freitag, 22. März 02

Für die Ausgabe von **Freitag, 5. April 02:**
Annahmeschluss:
Inserate: Donnerstag, 28. März 02
Text: Donnerstag, 28. März 02

Nach Absprache mit der Koordinationsstelle Regula Fischer, 463 65 81 oder per Mail regula.fischer@net.de sind aktuelle Beiträge von den Ostertagen bis Montag, 1. April 02 möglich.

Behörden & Parteien

Prämienverbilligungen 2002	S. 1–2
Neuer Gemeindewerkhof	S. 2
Anlässe der Kath. Kirchgemeinde	S. 2
Offene Höchner-Türen	S. 3
Mehr Schulraum nötig	S. 3

Kultur & Freizeit

Generalversammlung Sängerbund	S. 4
Platzkonzert des Inf Rgt 31	S. 4
Hauptversammlung des kath. Kirchenchors	S. 5
Volleyballturnier der Körperbehinderten	S. 5

Kultur & Freizeit

Ohne Fleiss kein Preis	S. 7
Tischtennis-Schülermeisterschaft	S. 7
«Schär, Holder und Meierhofer»	S. 8
Mehr als nur eine Party	S. 8
Erste Partie der Schweizerischen Mannschafts-Meisterschaft	S. 9
Besichtigung Voigt AG	S. 9
Spass haben und fit bleiben	S. 9
Tourist-Info in neuen Räumlichkeiten	S. 9
Matchbericht Handball 2. Liga	S. 9
Romanshorner Kanuclub	S. 10
Musikalischer Geschichtenerzähler	S. 11
Anmeldung nicht verpassen	S. 12
«Allez Hop» – Walking	S. 12

Marktplatz

Wellenbrecher	S. 3
Treffpunkt Gedicht	S. 12
Treffpunkt T13	S. 14
Romanshorner Agenda	S. 16
Einige Hasenrätsel	S. 16

Wirtschaft

Mehr als 1 Million Mitglieder	S. 13
Gesundheit mit Power erleben	S. 14

Fortsetzung von Seite 1

Prämienverbilligung für Erwachsene

Es gelten drei Abstufungen:

Kategorie	einfache Steuer zu 100% in Franken	Prämienverbilligung 2002 in Franken
A	bis 800.—	1'300.—
B	bis 1'000.—	975.—
C	bis 1'200.—	650.—

Prämienverbilligung für Kinder

Die Prämienverbilligung 2002 für Kinder bis zum vollendeten 18. Altersjahr (Jahrgänge 1984 bis 2001) beträgt Fr. 490.–. Bedingung für die Ausrichtung der Prämienverbilligung an Kinder ist, dass das provisorisch veranlagte Vermögen 2001 der in ungetrennter Ehe lebenden Eltern oder des Antragstellers, der die Bezahlung der Krankenkassenprämien übernimmt, die Summe von Fr. 300'000.– nicht übersteigt.

Verfahrensablauf

Die Gemeinden ermitteln per 1. Januar 2002 die bezugsberechtigten Personen und stellen diesen im Verlauf des Frühjahrs ein Antragsformular zu. Ausnahmen: Personen, die im Jahr 2001 ihren Wohnsitz innerhalb des Kantons Thurgau gewechselt und kein Antragsformular erhalten haben, melden sich bis spätestens 31. Dezember 2002 bei derjenigen Gemeinde, in der sie am 1. Januar 2002 Wohnsitz hatten. Kurzaufenthalter müssen ihren Anspruch vor ihrer Abreise ins Ausland bei der Gemeinde unter Vorweisung des Versicherungsausweises und Nachweis der Prämienbeitragszahlungen geltend machen.

Die Bezugsberechtigten ergänzen das Antragsformular und unterschreiben es. Das Formular muss innerhalb von 30 Tagen seit Empfang an die Krankenkassenkontrollstelle der Gemeinde, in der die bezugsberechtigte Person am 1. Januar 2002 Wohnsitz hatte, retourniert werden.

Zustelladresse: Krankenkassenkontrollstelle, Postgebäude, 8590 Romanshorn.

Ab Frühsommer 2002 erhalten die Bezugsberechtigten vom Amt für AHV und IV des Kantons Thurgau die Zahlungsmitteilung. Die Prämienverbilligung wird zu diesem Zeitpunkt vom Amt für AHV und IV des Kantons Thurgau auf das entsprechende Bank- oder PC-Konto überwiesen.

Verfall Prämienverbilligung

Der Anspruch auf Prämienverbilligung 2002 aufgrund der vorjährigen provisorischen Steuerveranlagung verfällt am Ende des Jahres. Personen, welche Anfang April 2002 von der Wohngemeinde keinen Antrag erhalten haben und der Meinung sind, dass sie aufgrund der Steuerfaktoren zum Bezug der Prämienverbilligung berechtigt sind, haben sich bis spätestens 31. Dezember 2002 bei der Wohngemeinde, in der sie am 1. Januar 2002 Wohnsitz hatten, zu melden. Diese Gemeinde wird das Gesuch prüfen und über das Ergebnis orientieren.

Weitere Informationen

Die Krankenkassenkontrollstelle (Postgebäude, 2. Stock, Tel. 071 466 83 64) steht für ergänzende Auskünfte jederzeit gerne zur Verfügung.

Neuer Gemeindewerkhof: Dank des Gemeinderates

Gemeindekanzlei

Mit einem wuchtigen Mehr haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Kredit für den geplanten Neubau des Gemeindewerkhofes angenommen. Der Gemeinderat dankt allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für die breite Unterstützung und das Vertrauen, das in diesem Ergebnis zum Ausdruck kommt. Endlich kann nun ein seit langem auf der Pendenzenliste stehendes Projekt realisiert werden. Gemeinderat und Architekten freuen sich, das Bauvorhaben weiter zu bearbeiten. Selbstverständlich ist mit dem Ja an der Urne auch die Verpflichtung verbunden, den neuen Werkhof im vorgesehenen Kostenrahmen auszuführen. Im Verlaufe dieses Jahres werden die Projektierungsarbeiten und die Ausschreibungen vorgenommen. Ende 2002 soll mit den Abbrucharbeiten auf dem GMB-Areal begonnen werden. Der Neubau wird im Verlaufe des Jahres 2003 erstellt und ist voraussichtlich im Frühling 2004 bezugsbereit.

Anlässe der Kath. Kirchgemeinde

Firmung 2002 in St. Johannes

Am 17. März wird Regionaldekan Dr. Erich Häring im Firmgottesdienst um 10.15 Uhr (10.00 Uhr Liederprobe) in der Pfarrkirche 49 Jugendlichen unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung spenden. Unter dem Motto «Durchblick» haben sie sich in vier Firmgruppen, in kleinen und grossen Projekten, auf diesen Tag vorbereitet. Die Feier wird von der Band von St. Johannes mitgestaltet. Bitte einen Kugelschreiber mitnehmen.

Firmkandidatinnen und -kandidaten sind:

Erika Arnold, Giovanni Aulisio, Patrik Baumann, Ivo Brändle, Stefan Brändle, Nuno Miguel Cunha, Marica Dell'Aquila, Reto Dörig, Remo Egger, Pascal Eggmann, Debora Fusco, Monia Gambacorta, Manuel Giesser, Miriam Graziani, Nadine Gross, Jeanine Häberlin, Maren Harrer, Jonas Hengartner, Desirée Herzig, Matthias Heule, Marc Honegger, Isabella Hungerbühler, Anita Keller, Martin Kempf, Daniela Kuster, Nadine Landl, Adriano Lo Re, Sandra Lopes, Jeanine Maurer, Fabio Melone, Vera Mostert, Jenny Paravano, Claudio Piccirillo, Tobias Reber, Salvador Ribeiro, Kristina Rustemi, Luigi Sbano, Simon Schwendener, Daniel Segginger, Daniela Seiler, Ana Catarina Sousa Ribeiro, Bettina Stäheli, Sabrina Stefanelli, Marius Suter, Tomislav Tomsic, Sandra Torres, Manuela Valt, Bernadette Zeller, Christina Zweili.

Der flexibilisierte Mensch

Die sogenannte Flexibilisierung bringt neue Freiheiten und neue Abhängigkeiten. Auch prekäre Arbeitsverhältnisse in der Schweiz. Es referiert Dr. Carlo Knöpfel, Ökonom, Leiter Stabsstelle Grundlagen und Evaluation, Caritas Schweiz, Luzern. Die Ev. und Kath. Kirchgemeinde lädt alle ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen – und Interessierte, denen die Entwicklung in unserem Lande nicht gleichgültig ist – herzlich ein: Freitag, 22. März 2002, 20.00 Uhr Pfarreisaal.

Offene Höchner-Türen

Markus Bösch

Bild: Markus Bösch

Sechs Varianten, drei davon ausführlicher, sind in Plänen festgehalten, um die Höchner-Liegenschaft dereinst umzubauen. Am Sonntag hatten Romanshorns Katholiken nach dem Suppentag Gelegenheit, die jetzigen Räumlichkeiten der ehemaligen Darmhandlung zu besichtigen.

Mehr Schulraum nötig

OSG

Akute Raumnot in der Reckholdernanlage, geleitete Schule und intensivere Zusammenarbeit mit den Primarschulen sind Themen, die die Oberstufenbehörde beschäftigt.

K. Engler, langjähriger Lehrer an der Realschule in Romanshorn, wird auf Ende des Schuljahres in den verdienten Ruhestand treten. Selbstverständlich kommen wir zu gegebener Zeit darauf zurück. Für seine Lehrstelle wählte die Behörde Frau S. Weinhappl, welche in diesem Frühjahr an der Pädagogischen Hochschule in St. Gallen als Sekundarlehrerin abschliessen wird.

Anlässlich der letzten Sitzung hat die Oberstufenbehörde weitere schulpolitische Ziele verabschiedet. Zwei gewichtige Projekte bilden die geleitete Schule und die defizitäre Infrastruktur der Reckholdernanlage. Um auch an der Realschule einen zeitgemässen und dem Lehrplan angepassten Unterricht erteilen zu können, sind Spezialräume unerlässlich. Auf das Schuljahr 2002/03 wird infolge der zu erwartenden Schülerzahlen eine zusätzliche Realklasse eröffnet. Somit wird die erste Realklasse vierfach geführt. Die akute Raumnot wird sichtbar, steht doch im Realschulhaus kein freies Zimmer mehr zur Verfügung.

Im Leitbild der Stadt am Wasser steht, dass die Nutzung von öffentlichen Schulräumen für Private und Vereine erleichtert werden soll. In Zusammenarbeit mit den Lehrkräften wurde eine Benutzungsordnung erarbeitet. Die Fremdausmietung darf den Schulunterricht und die Vorbereitungsarbeit der Lehrerschaft nicht beeinträchtigen. Wir weisen darauf hin, dass der Öffentlichkeit jetzt schon Räume zur Verfügung gestellt werden.

Die Oberstufenbehörde wird die Zusammenarbeit mit den Primarschulen Romanshorn und Salmsach weiter intensivieren. Vor allem beim Übertritt von der Primarschule in die Oberstufe soll für die Schüler/innen und die Lehrkräfte ein optimaler Übergang gewährleistet sein. Bei dieser verstärkten Zusammenarbeit können auch verhaltensauffällige Schüler/innen besser begleitet werden.

Im Weiteren wird demnächst das Grobkonzept der Schulsozialarbeit behandelt, der Start der dreijährigen Projektphase ist auf Februar 2003 vorgesehen.

Wellenbrecher Marktplatz

Ein Romanshorner Weltenbürger

Martina Hälg

Ich lernte ihn kennen, als ich vor Jahren für ein Naturschutzanliegen Unterschriften sammelte. Er unterschrieb nicht nur, er verlangte einen Unterschriftenbogen und brachte ihn mir nach einigen Tagen ausgefüllt zurück. Wir kamen ins Gespräch und ich entdeckte einen aussergewöhnlichen, eigenständig denkenden Zeitgenossen: Georg Däuber-Tschudi. Von nun an besuchte er mich regelmässig. Wir tranken zusammen Tee und unterhielten uns über Gott und die Welt. Ein reger Austausch von Gedanken und Lesestoff entspann sich. Ich las seine sorgfältig aufgezeichneten Tagebuchnotizen über Wanderungen mit Rucksack und Zelt durch die Balkanstaaten, Griechenland, die Türkei, Norddeutschland, Polen und die baltischen Länder. Anders als Flug-, Bahn- und Carreisende kam er mit den Einheimischen in Berührung und durfte an ihrer meist armseligen aber herzlichen Gastfreundschaft teilhaben. Es ergaben sich bleibende Freundschaften. Er machte sich mit der Geschichte und mit den heutigen politischen Verhältnissen der durchwanderten Gegenden vertraut und beobachtete interessiert Menschen, Tiere und die Natur.

In den letzten Jahren war er oft mit dem Velo unterwegs. Als im vergangenen Herbst Olga Jäggin, eine früher in Romanshorn wohnhafte Kunstmalerin, zu einer Ausstellung ihrer Bilder in Schaffhausen einlud, fuhr er per Velo dorthin und radelte anderntags in sieben Stunden zurück zu seinem Haus an der unteren Hinterlohstrasse.

Am 31. Dezember 2001 ist er 78-jährig am Ziel seiner letzten Reise angekommen. Ein geistig reiches Leben hat sich erfüllt. – Sterben mit der Dorfgemeinschaft auch die Dorforiginale aus? Georg Däuber hat ihnen mit seinem unkonventionellen Leben ein grossartiges Denkmal gesetzt.

Kultur & Freizeit

Generalversammlung Sängerbund

Ueli Aebersold

Nach dem ausgezeichneten Nachtessen eröffnete der neue Präsident Paul Stark am 22. Februar 2002 im Restaurant Landhaus seine erste Generalversammlung. Mit Schnupperproben sollen neue Sänger zum Mitsingen geworben werden.

2001 im Rückblick

In seinem Jahresbericht liess er das verflossene Jahr 2001 Revue passieren. Die Versammlung gedachte ihrer im Berichtsjahr verstorbenen Sängerkameraden Paul Rohner, Max Müller und Alois Arpagaus. Bernhard und Thomas Lehmann sind neu in den Chor eingetreten, ausgetreten ist Peter Henz. Der Sängerbund zählt Ende Jahr 35 Aktivmitglieder.

Im Jahr 2001 trafen sich die Sänger zu 42 Proben und 11 Ständchen. Im Frühling fand ein Familienausflug nach Appenzell statt und im Herbst führte eine 2-tägige Reise die Sänger in den Schwarzwald. Unter dem Motto «E tolli Schtund mit em Sängerbund» erfreuten wir ein zahlreiches Publikum in der Kantonsschule. Im weiteren wirkten wir an der Gestaltung eines Gottesdienstes in Salmsach sowie am traditionellen Adventskonzert des Musikvereins Romanshorn mit. Im Dezember eröffnete der Chor die Weihnachtsfeier des Invalidenverbandes Sektion Arbon-Obersee in Steinach mit feierlichen Liedern.

Ehrungen

Als Anerkennung für seine 15-jährige Amtszeit wurde Bruno Bächler zum Ehrenpräsidenten ernannt. Im Weiteren ehrte die Versammlung Alfred Zeitz für seine 25-jährige Vereinstreue. Otto Scherrer und Hans Lehmann haben alle 42 Gesangsproben besucht und erhielten zum Dank die im Verein begehrte, ein Kilogramm schwere Sängerwurst. Wie bei der Olympiade werden die ersten drei Ränge mit dieser Wurst ausgezeichnet. Es versteht sich vielleicht von selbst, dass nicht alle Würste mit den Sängern zu Hause ankommen...

Jahresprogramm 2002

Traditionsgemäss erfreut der Sängerbund am Tag der Kranken jeweils die betagte Einwohnerschaft im Regionalen Pflegeheim und in der Alterssiedlung mit einem bunten Liederstrauss. Am Sonntag, 5. Mai trifft sich der Chor mit dem befreundeten Männerchor Abtwil zu einer Matinee. Teilnehmen wird der Sängerbund heuer auch an den Sängertagen der Schweizerischen Postchöre vom 25./26. Mai in Zürich. Einen Höhepunkt dieses Jahres bildet am 28. September der Besuch des Eisenbahnchores Flügelrad aus Kassel (D). Der Sängerbund plant mit dem befreundeten Chor ein Konzert in der Kantonsschule, zu dem auch die Dorfbevölkerung herzlich eingeladen wird.

St. Pölten, Aadorf und Bern

An Pfingsten 2003 wird der Sängerbund, auf Einladung des Niederösterreichischen Alpenlandchores in der Stadthalle St. Pölten im Rahmen der internationalen Musiktage auftreten. Bereits sind auch die Daten für das kantonale Gesangsfest in Aadorf und das 75-Jahr-Jubiläum des Schweizerischen Eisenbahner Gesangverbandes in Bern in die Agenda aufgenommen worden.

Zum Schluss dankte Paul Stark allen Gönnern und Freunden sowie den Aktiv- und Passivmitgliedern für ihre grosse Unterstützung.

Gerne nimmt der Sängerbund auch neue Mitglieder in seine Reihen auf. Die Proben finden, mit Ausnahme der Schulferien, jeweils donnerstags um 20.00 Uhr in der Aula der Kantonsschule Romanshorn statt. Für unverbindliche Schnupperproben nehmen Sie bitte mit Paul Stark (071 463 17 52) Kontakt auf.

Platzkonzert des Inf Rgt 31

STABSKP INF RGT 31

Am Montag, 18. März 2002, 11.00 Uhr, findet vor dem Coop-Einkaufszentrum ein Platzkonzert des Inf Rgt 31 statt (zirka 30 Minuten). Das Spiel des Inf Rgt 31 umfasst in diesem Jahr ein Totalbestand von 63 Trompetern, Tambouren und Schlagzeugern. Die Romanshorner Bevölkerung ist zu diesem Platzkonzert herzlich eingeladen.

Breitenbach GARTENBAU GmbH
Wiesentalstrasse 1 Telefon 071 463 19 84
8590 Romanshorn Telefax 071 463 20 93

Maler und Dichter biblischer Geschichten empfiehlt sich für Vorträge in Gesang und Musik.

E. Utinger, Alleestrasse 42,
8590 Romanshorn

erdgas

Selbstablesung der Gaszähler

Nächste Woche erhalten die Kundinnen und Kunden der Gasversorgung Romanshorn AG die Karte für die Selbstablesung der Gaszähler.
Wir bitten Sie, diese Karte so bald als möglich auszufüllen und bis spätestens den **31.03.2002** an uns zurückzusenden. Besten Dank für Ihre Mithilfe.

Gasversorgung Romanshorn AG
Egnacherweg 6b, Telefon 071 466 60 10

Hauptversammlung des kath. Kirchenchors

Monika Bader-Rembeck

Wie jedes Jahr beginnt unsere Generalversammlung mit dem Gottesdienst um 17.30 Uhr. Mit verschiedenen haben wir die Messe feierlich mitgestaltet. Unser neuer Organist, Alexander Koschel, unterstützt wirkungsvoll unseren Auftritt mit zwei brillant vorgetragenen Orgelsolo-Stücken.

Anschliessend treffen wir uns zum offerierten Apéro im Hotel Inseli, der die Anspannungen des Auftritts schnell vergessen lassen. Nach den herzlichen Begrüssungsworten unserer Präsidentin, Karin Waser, sind wir zu einem feinen Nachtessen eingeladen.

Mit der Wahl der Stimmenzähler und einem Applaus für den Aktuar Heinz Müggler beginnt der offizielle Teil.

Jahresbericht unserer Präsidentin

Das vergangene Vereinsjahr war wieder geprägt von zahlreichen Auftritten, aber auch vom gesundheitlich bedingten Ausscheiden unseres langjährigen Organisten Kurt Hasler, der uns 32 Jahre lang bei Proben und Auftritten treu begleitet hatte. Glücklicherweise konnte Kurt Schmid kurzfristig für ihn einspringen. So wurde unser Auftritt am Ostersonntag mit der Spatzenmesse von Mozart und dem Hallelujah von Händel wieder zu einem Höhepunkt.

Zur Pflege der Geselligkeit durfte auch ein Maibummel von Berg über Häggenschwil nach Muolen unter der sachkundigen Führung von Hans Weyermann nicht fehlen.

Im Oktober trug eine Gruppe unseres Chores unter Leitung von Monika Roth mit humoristischen Einlagen wesentlich zum Gelingen des Pfarrei-Abends bei!

Am 18. November konnte unser Chor – zum letzten Mal begleitet von Kurt Hasler – das 50-Jahr-Orgeljubiläum feierlich mitgestalten.

Am Weihnachtsgottesdienst mit der kleinen Orgelsolomesse von J. Haydn und einer Hirtenkantate von Micheal Haydn wurden wir zum ersten Mal von unserem neuen Organisten, Alexander Koschel, begleitet.

Karin Waser bedankt sich zum Schluss bei allen für ihren unermüdlichen Einsatz und bittet darum, dies auch im neuen Jahr beizubehalten.

Weitere Traktanden

Der Jahresrechnung und dem Antrag auf Erhöhung der Aufwandsentschädigung für alle Vorstandsmitglieder wird zugestimmt. Der Vorstand stellt sich in globo für ein weiteres Vereinsjahr zur Verfügung und wird einstimmig gewählt.

Aufnahmen/Ehrungen

Unser Chor hat gegenwärtig 46 Mitglieder, Zuwachs gab es leider keinen. Deshalb wollen wir im neuen Jahr verstärkt für unseren Chor werben! 4 Mitglieder können für 30- bzw. 40-jährige Mitgliedschaft mit Präsenten geehrt werden. Irma Weyermann und Jean-Marc Vuichard werden nach 30 Jahren Mitgliedschaft und unermüdlichem Einsatz zu Ehrenmitgliedern ernannt. 11 Mitglieder erhalten zum Dank für fleissigen Chorbesuch ein Primeli.

Jahresprogramm

Unser Dirigent, Martin Duits, erläutert die für das neue Jahr geplanten Auftritte. Es soll alte, romantische und moderne Musik, häufig a capella, aber auch mit Bläsern, zur Aufführung gelangen. Auch Chorsätze für unser Jubiläumsjahr 2003 sollen bereits vorbereitet werden. Bei der nächsten Chorprobe wird das Programm verteilt.

Mitteilungen

Die Gemeindeleiterin Gabi Zimmermann überbringt Grüsse von Pfarrer Toni Bühlmann. Er ist nach einer Operation bereits auf dem Weg der Besserung und wird sich über die Grusskarte mit Genesungswünschen des Chores sehr freuen. Gabi Zimmermann bedankt sich im Namen der ganzen Kirchengemeinde für die vielen schönen Auftritte des Kirchenchores. Sie bittet gleichzeitig um engere Zusammenarbeit mit den anderen Pfarreigruppen – auch zum Anwerben neuer Chormitglieder und zur gemeinsamen Gestaltung des nächsten Pfarreifestes.

Unser neuer Organist Alexander Koschel schildert kurz seinen Werdegang, wie er schliesslich den Weg von Mitteldeutschland in die Schweiz und nach Romanshorn gefunden hat. Da er jetzt mit seiner Familie in Friedrichshafen wohnt, kann er an den Probentagen die letzte Fähre nicht mehr erreichen. Spontan erklären sich einige Chormitglieder bereit, ihn an diesen Tagen bei sich übernachten zu lassen.

Zum Schluss bedanken sich die Vertreter des evangelischen Kirchenchores herzlich für die Einladung zu unserer GV, die von ihnen immer besonders gerne angenommen wird!

Gemütlicher Abschluss

Nach einem feinen Dessert erfreut uns noch bis Mitternacht ein gemischtes Chörli unter der Leitung von Monika Roth mit lustigen Liedern und Sketchen und versetzt die ganze Versammlung in ausgelassene Stimmung.

Interkantonales Volleyball-Turnier der Körperbehinderten

Behindertensportgruppe

Am Samstag, den 23. März 2002 findet das alljährliche Interkantonale Volleyballturnier der Behindertensportler und -sportlerinnen statt. Amriswil, Frauenfeld, Kreuzlingen, Romanshorn, Weinfelden, Tösstal und Uzwil treffen aufeinander. Der Spielbeginn ist um ca. 13.00 Uhr in der Kantonsschule Romanshorn und dauert bis ca. 17.00 Uhr.

Knurrt Ihnen zwischen den Spielen einmal der Magen, so können Sie sich in unserer Kaffeestube mit Selbstgebackenem und Kaffee verwöhnen lassen.

Wir hoffen, Sie ein wenig neugierig gemacht zu haben zu sehen, wie Behinderte Volleyball spielen und freuen uns auf Ihren Besuch und ein kräftiges Anfeuern der Spieler Ihrerseits.

AKTION

Fr. 39.90
Gr. 36–45 Weiss od. Schwarz

Kunz Schuh-Welt
Botty
Alleestrasse 39 EKZ Hubzelg
8590 Romanshorn

elektrobieri
Tel. 071 463 63 55
info@elektro-bieri.ch
www.elektro-bieri.ch

SEEBLICK Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn
Nur mit dem «Seeblick» erreicht Ihr Inserat alle 5'000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach
Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
Telefax 071 466 70 51
E-Mail info@stroebele.ch

Maler Bilgeri AG
Telefon 071 463 25 47
«D'Farbgstaltig i üsere Nichtraucher-Rondelle isch edel und harmonisch.»
Paul Laub
Restaurant Bahnhof,
Güttingen

Speise-Restaurant GRÜNAU

Fehlwies
Salmsach
463 17 13
Di.+Mi.
Ruhetag
16. März 2002
5. GRÜNAU
Preisjassen
Handjass zu Dritt
Bitte anmelden.
Vreni und Werner Wüst
mit Personal

Gourmet Helg
aus Freude an gutem Essen
Jetzt wieder unsere feinen
Bärlauchspätzli
Bärlauch-Rahmsauce
Alleestrasse 52
8590 Romanshorn
Tel. 071 463 13 61

«Alle reden vom Erlebniseinkauf, bei Ihnen habe ich diesen tatsächlich»
Jacqueline Schwarz, Romanshorn
ströbele CREATIV LADEN
Neustrasse 2, 8590 Romanshorn

INTERNET
über Kabel
Hochgeschwindigkeit zum
Tiefpreis
KARO
KABELFERNSEHEN ROMANSHORN AG
Telefon 071 463 28 28 · E-Mail info@karoag.ch · www.karoag.ch

GEMEINDE ROMANSHORN

Baugesuch

Christoph und Nicole Zillig
Bifangstrasse 8
9323 Steinach
Grundeigentümer
Christoph und Nicole Zillig
Bifangstrasse 8
9323 Steinach
Bauvorhaben
Neubau Einfamilienhaus
Bauparzelle
Ludwig-Demarmels-Strasse, Parzelle 3071

Planauflage
Vom 18. März bis 6. April 2002
Bauverwaltung, Bankstrasse 6

Einsprachen
Einsprachen sind bis am 6. April 2002 schriftlich und begründet beim Gemeinderat Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, einzureichen.

Malatelier: Maria Luise Sennheiser

Künstlerin, dipl. psych. Beraterin FSB, Kursleiterin SVEB, in Ausbildung zur Mal-/Kunsttherapeutin am Institut für Humanistische Kunsttherapie (IHK), Zürich

Kursdaten im neuen Jahr ab 15. April 2002
Kinder: Mo oder Mi 16.30–17.45 Uhr
Erwachsene: Mo 9.00–11.00 Uhr
Do 17.00–19.00 Uhr

Kinder haben die Möglichkeit mit dem Ferienpass das Malatelier kennen zu lernen.
Schnuppertage für Erwachsene:
Donnerstag 17.00–19.00 Uhr
21.3./11.4./18.4. 2002

Oder nach Vereinbarung bei mind. 3 Teilnehmer/innen
Telefonische oder schriftliche Anmeldung
Neuhofstrasse 74, 8590 Romanshorn
Tel.: 071 463 72 44 / Natel: 079 610 20 59

Raum & Farbe

Ohne Fleiss kein Preis

Markus Walser

«Ohne Fleiss kein Preis.» Mit diesem Wort schloss Ernst Brändle, noch Präsident der *Singing Sailors' Crew Romanshorn,* seinen Bericht zum vergangenen Chorjahr 2001.

Dieser Bericht war sowohl eine Rückschau auf das Vereinsjahr als auch dankbare und zugleich mahnende Erinnerung an seine vierjährige Präsidialzeit. Die singenden Seeleute hatten in dieser Zeit eine ganze Reihe von bemerkenswerten Auftritten und Konzerten zu bestreiten und diese zum Teil mit grossem Erfolg bestanden. Besonders erwähnenswert sind die Taufen der Bodensee-Lädine in Immenstaad, des Bad Horn-Hausbootes *MS Emiliy* und die Taufe der zweiten CD *Heave Away* auf dem Bodensee; dann das *DRS Hafenkonzert* in Rorschach und die Fernseh-Aufnahmen für *Top of Switzerland* im Romanshorner Hafen, die Teilnahme am Überlinger Shanty-Festival und viele gelungene, kleine und grosse Auftritte rund um den heimischen Bodensee. An einer der St. Galler Ferienmessen hatten die Romanshorner Shantymen von der Sehnsucht nach der Ferne und von Heimweg gesungen. Für die Taufe der Galeere *La Liberté* hatte der Chor sogar ein paar französische Seemannslieder einstudiert. Allerdings war dies manchem der gestandenen «Seemannen» mit Ostschweizer Zunge schwerer gefallen als ein aufrechter Gang nach dem Genuss einiger Buddeln Bodenseewassers; gemeint ist jenes mit zwölf Prozent Alkohol.

An der Generalversammlung schaute Steuermann Ernst Brändle auf einen grösseren Zeitraum zurück, weil er an dieser Versammlung nach vierjährigem Präsidium das Ruder abgab. In die Zeit seiner Führung fielen reiche musikalische Erlebnisse und die Erfahrung wohltuender Kameradschaft bei gemeinsamen Anstrengungen. Erlebnisse, welche die gleiche schöne Erinnerung zurücklassen wie ein Segeltörn, bei welchem das Schiff hoch am Wind prächtige Fahrt macht. Aber es gab auch Flauten; Zeiten, in welchen man nicht vom Fleck zu kommen schien. So rief Ernst Brändle die Aktiven auf, aktiv am Vorwärtskommen des Chor-Schiffes mitzuwirken und eine Insel der Kameradschaft zu sein.

Ernst Brändle wusste allen Sängern zu danken, besonders aber jenen, die sich besonders in die Riemen legten: dem musikalischen Leiter Turi Zumstein, dessen grosse Anstrengungen und zeitliches Engagement der Chor manchen Erfolg verdankt und den Chormitgliedern mit besonderen Aufgaben.

Ernst Brändle hat das Ruder aus der Hand gegeben. Bei den Wahlen wurden die anderen Vorstandsmitglieder bestätigt: der Schriftführer und Takelmeister *Walter Schlotter,* Romanshorn, der Zahlmeister *Fritz Hunziker,* Seuzach, und der Zeremonienmeister *Heinz Gerber,* Rorschach. Zu ihrem neuen Präsidenten und Steuermann wählte die *Singing Sailors' Crew Romanshorn* einstimmig den Häggenschwiler *Beat Burgherr.*

Bereits steht der Chor vor neuen Ereignissen: Auftritte in Neukirch-Egnach und Uttwil. Und in den Tagen nach Ostern werden die singenden Seeleute aus Romanshorn Bodenseegrüsse nach Venedig tragen und sich als singende Gondolieri einen Namen schaffen.

Tischtennis-Schülermeisterschaft

Tischtennisclub

Der Tischtennisclub Romanshorn veranstaltet die regionale Ausscheidung zur Schülermeisterschaft des Schweiz. Tischtennisverbandes am Samstag, 23. März 2002, um 13.30 Uhr, in der Pestalozzi-Turnhalle, Romanshorn. Teilnahmeberechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler, die nach dem 30. 6. 1987 geboren sind und noch nie eine Tischtennis-Lizenz gelöst haben.

Gespielt wird in drei Alterskategorien, Mädchen und Knaben getrennt. Die Gewinner der Schülermeisterschaften können an den Thurgauer Meisterschaften teilnehmen und haben dort die Möglichkeit, sich für die Schweizer Meisterschaften zu qualifizieren. Der Spieleinsatz beträgt Fr. 3.–. Anmeldungen nehmen die Klassenlehrer oder Marco Foletti, Telefon 071 461 28 44, E-Mail mfoletti@gmx.ch, entgegen. Letzter Anmeldeschluss ist Donnerstag, 21. März 2002. Der Tischtennisclub hofft, dass sich zahlreiche Schülerinnen und Schüler an diesem Turnier beteiligen werden.

«Schär, Holder und Meierhofer» – Lorenz Keisers Finanz-Satire im Bodan

Markus Bösch

Wie gewohnt und über die Erwartungen: Lorenz Keiser überzeugte einmal mehr mit einem rhetorischen Feuerwerk, das seinesgleichen sucht. Mit seinem vierten Soloprogramm «Schär, Holder und Meierhofer» attackiert er den Filz aus Wirtschaft und Politik.

Es ist Herr Schär, der im beinahe vollen Bodansaal in Romanshorn, dem begeistert mitgehendem Publikum Aktien anbietet. Es ist die kleine Privatbank, die bei Null angefangen hat und bereits die ganze Schweiz besitzt.

Eigentlich sollte dies seine Frau tun, die noch nicht eingetroffen ist, denn bei ihm selber töne alles so kompliziert. Das ist es auch, wie in der Wirklichkeit, auch ein wenig verzerrt und so wird das Alltägliche und das Globale so urkomisch und gleichzeitig so echt.

Keiser thematisiert die Verflechtungen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik – täglich zu lesen in der Zeitung – und diese Zusammenhänge sind anspruchsvoll und lehrreich. Obwohl bald eineinhalbJahre mit diesem, seinem vierten Soloprogramm unterwegs, gelingt es ihm auch, politische und wirtschaftliche Aktualitäten einzubauen, wenn er beispielsweise das FDP-Swissair-Grounding oder die ABB-Abzockerei mithineinnimmt.

Bild: Markus Bösch

In seinem sprachlichen Element: Lorenz Keiser zeigte bestes Kabarett in Romanshorn.

Reale Spielszenen

Dieses Wissen ist Rohstoff für einen zweistündigen, pointengespickten, rhetorisch-brillanten Monolog. Ein Monolog als eine der Ebenen, zwischen denen das Programm spannungs- und abwechslungsreich hin- und herspringt.

Ständig ist Schär vernetzt, dank all den neuesten Kommunikationsmöglichkeiten, mit Frau, Geschäftspartner. Und dann erzählt er von ihnen und anderen, aus fantastischen Geschichten werden Spielszenen und Realitäten: Das Einkaufen beispielsweise zusammen mit seiner Tochter, die erstaunlich viel von Bank und Gentechnik und Chemie versteht als Kindergartenkind notabene. Und nationale Konflikte, internationales Geschäftsgebahren kehren dann wieder auf kindlicher, allzu menschlicher Stufe – erstaunlich unverändert.

Virtuos jongliert Keiser mit seiner Sprache und zwischen diesen verschiedenen Ebenen, um gegen Schluss eine überraschende Dimension zu gewinnen. Wenn vertraute Figuren wie Frau, Kinder und Mitinhaber sozusagen leibhaftig auftreten als lebensgrosse Puppen. Und Lorenz Keiser zeigt sich auch hier souverän, von einer ganz anderen Seite, als Puppenspieler und beinahe Bauchredner.

Mehr als nur eine Party

Manuel Bilgeri

Was wäre ein Leben ohne Feste? Was wäre ein Wochenende ohne Party?
Für viele Jugendliche, aber auch für Erwachsene sind Feste, Discos und Partys ein wichtiger Bestandteil im Leben. Den Alltag einmal vergessen, sich gehen lassen und die ausgelassene Stimmung geniessen – für viele ein Muss.

Im Gegensatz zu den unzähligen Konsumenten gibt es in Romanshorn drei Jugendliche, die solche Anlässe erst ermöglichen. Damit die Leute tanzen und feiern können, gibt es für die «Hobby-Unternehmer» einiges zu tun. Materialtransport, Aufbau der Anlage, Überprüfung und Wartung der Apparate und nach dem Fest das Ganze wieder zurück. Für die jungen Disco-Profis also nicht immer eine Party an der Party!

Claudio Bilgeri, Marcel Etter und Silvio Thalmann wirken unter dem Namen «F.B.M.» (Federal Bureau of Music) als Vermieter von Disco-Material. In diesem Jahr feiert F.B.M. sein 3-jähriges Bestehen. Und in dieser Zeit haben sie sich mit einem hohen Zeitaufwand und eigenen finanziellen Mitteln eine grössere Disco-Vermietung aufgebaut. Von der Musikanlage über verschiedene Lichteffekte bis zur Nebelmaschine – bei F.B.M. ist (fast) alles zu haben. Und es wird immer wieder neues Equipment angeschafft. Nebst der Vermietung von Disco-Material organisieren sie auch selber Partys in Romanshorn und Umgebung.

Wer also einmal eine Disco oder eine Party mit entsprechender Ausstattung durchführen will, ist bei F.B.M. bestens versorgt. Mit zwei kompletten Musikanlagen (Mischpult, CD-Player, Boxen), zirka 20 Lichteffekten und dem nötigen Zubehör lässt F.B.M. keine Wünsche offen.

Zum «Jubiläum» herzliche Gratulation und viel Spass und Erfolg für die Zukunft.
Mehr Infos unter:
www.fbmshowsystems.ch

SEEBLICK Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Erste Partie der Schweizerischen Mannschafts-Meisterschaft

Schachclub

Widnau war geschwächt, nur mit vier Mann gegen die sechs Romanshorner angetreten. Peter Eberle und Martin Barisic konnten sich deshalb je einen Forfait-Punkt gutschreiben lassen. Die Begegnung verlief jedoch spannend, da sich erst Martin Trösch und anschliessend auch Beat Meier ihren weit stärkeren Gegnern geschlagen geben mussten. Es lag jetzt an Hanspeter Heeb und Alfred Meier, die Begegnung zu entscheiden. Heeb konnte in einem ausgeglichenen Endspiel Vorteile herauszuspielen und eroberte eine Figur. Es verlangte aber noch ein sehr genaues Spiel, bis im 77. Zug, nach fünf Stunden harten Ringens sein Gegner sich geschlagen geben musste. Meier kämpfte in dieser Zeit mit einem Bauer weniger in einem Damenendspiel mit einigen Remis-Chancen, unterlag aber schlussendlich seinem als weit stärker eingeschätzten Gegner. Damit endete diese erste Runde für die Romanshorner mit einem Unentschieden.

Besichtigung Voigt AG

Klub der Älteren

Die Mitglieder des Klubs der Älteren besichtigen am Montag und Dienstag, den 25. und 26. März die Voigt AG, Pharma Grosshandel, Hofstrasse 50, Romanshorn. Wegen der Beschränkung der Teilnehmerzahl hat die Voigt AG freundlicherweise zwei Termine zur Verfügung gestellt. Deshalb ist auch eine Anmeldung nötig, wie gewohnt bei Berty Tresch, Rütistr. 11 a, Romanshorn, Telefon 071 463 25 82 (gewünschte Anrufzeiten von 07.30 bis 09.00 Uhr) bis spätestens Freitag, den 22. März. **Besammlung jeweils um 14.00 Uhr beim Eingang der Voigt AG, Hofstr. 50, Romanshorn.**

Tourist-Info in neuen Räumlichkeiten

Verkehrsverein

Mit dem Umzug des SBB-Reisebüros über den Gang in die hinteren Räumlichkeiten der Billettschalter wechselte auch die Tourist-Info dorthin. Gäste und Einheimische werden auch am neuen Ort willkommen geheissen und kompetent beraten.

Spass haben und fit bleiben

Vera Götz

Pro Senectute Thurgau ist für die Wander- und Velosaison 2002 gerüstet. Für alle Interessierten liegt die neue Broschüre auf der Geschäftsstelle in Weinfelden, Schützenstrasse 23, Telefon 071 622 51 20 oder bei den Beratungsstellen in Frauenfeld, Kreuzlingen und Romanshorn abholbereit. Gleichzeitig wird auf die Wander- und Wellnessferien im Sommer hingewiesen. Die detaillierten Ausschreibungen zu den einzelnen Angeboten liegen bei Pro Senectute Thurgau, 071 622 51 20 auf. Am Dienstag, 26. März 02 (Verschiebung 4. April) begleitet Elisabeth Schönholzer die nächste Wanderung unter dem Motto «Brigach und Breg bringen die Donau zuweg». Die Velosaison beginnt am Dienstag, 23. April 2002. Alle Leiterinnen und Leiter freuen sich mit Ihnen auf viele erlebnisreiche und sportliche Begegnungen.

SEEBLICK Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Matchbericht Handball 2. Liga

HC Romanshorn

Gegen den überzeugend auftretenden Leader Wittenbach musste sich die erste Mannschaft des Handballclub Romanshorn klar mit 28:21 (16:8) geschlagen geben.

Der HC Romanshorn erwischte gegen den Favoriten zwar einen Traumstart:

Mit viel Druck aufs gegnerische Tor und einer gesunden Einstellung gingen sie gleich in Führung und blieben bis zur zehnten Minute (4:4) am Gegner dran.

Doch war nach dieser furiosen Startphase die Luft bereits draussen: Mit fehlerhaften Zuspielen und hastigen, unüberlegten Abschlüssen brachten sich die Gäste eigenhändig um die Frucht ihrer Bemühungen.

Wittenbach liess sich nicht zweimal bitten und zog mit rasanten Spielzügen auf das vorentscheidende Skore von 15:6 davon. Obwohl die Romanshorner nicht aufgaben und mit beachtlichem Einsatz nochmals bis auf vier Zähler herankamen (21:17), konnten sie den abgeklärt und souverän aufspielenden Leader nicht mehr aus dem Gleichgewicht bringen. Schade nur, dass sie kurz vor Schluss noch endgültig einbrachen und so dem Gegner den Weg zu einem in dieser Höhe ungerechtfertigten Kantersieg ebneten.

HCR – HC Rover Wittenbach 28:21 (16:8)

Spielverlauf:
2:1, 4:4, 5:10, 6:15, **8:16,** 8:19, 13:19, 17:21, 20:25, **21:28**
HCR:
Hubmann, Ivandic, Brunner (2), J. Düring (4), P. Düring, Gründisch (2), Iff (2), Schellenberg (4), Schmidlin (5), Zaugg (2)

Impressum

Herausgeber
Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan:
Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen
Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 80.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen
Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
Fax 071 463 43 87
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte
Regula Fischer, Seeweg 4a
8590 Romanshorn, Tel. 071 463 65 81

Inserate
Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Tel. 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51
info@stroebele.ch

Romanshorner Kanuclub im Hoch

Kanuclub Romanshorn

Der Traum jedes Sportvereins: Sportliche Erfolge mit 62 Medaillen an den Schweizer Meisterschaften, öffentliche Anerkennung mit dem 3. Platz bei der Thurgauer Sportlerwahl, geordnete Vereinsfinanzen und ein Mitgliederzuwachs von 10 Prozent. Michaela Hausammann kann nach 10 Jahren ihr Amt als Präsidentin den Kanuclub Romanshorn in Hochform Martin Stierli übergeben.

Michaela Hausammann übergibt das Vereinsruder Matin Stierli.

Der Klubraum im neuen Vereinshaus war zum Bersten voll, als Michaela Hausammann zur Generalversammlung des Kanuclub Romanshorn begrüssen konnte. In ihrem Jahresbericht streifte sie nochmals die Erfolge des vergangenen Jahres: Erfolgreiche Teilnahme von Romanshorner Athleten an Europa- und Weltmeisterschaften, 62 Medaillen an den Schweizer Meisterschaften und hervorragende Regatten in Romanshorn.

Besonders freute sie sich über den 3. Platz bei der Mannschaftswertung der Thurgauer Sportlerwahl. Für eine Randsportart wie Regatta-Kanu, die im Schatten medienträchtiger und entsprechend mit Werbegeldern gesegneten Sportarten stünden, sei dies eine grossartige Sache. Sie dankte den Athletinnen und Athleten genauso wie den vielen engagierten Vereinsmitgliedern, die zu diesen Erfolgen beigetragen hätten.

Erfreulicher Kassabericht

Kassier Martin Nafzger konnte von einem positiven Jahresabschluss berichten. Trotz zusätzlichen Aufwändungen für den Klubhausunterhalt und der Anschaffung von fünf so genannten Flachbodenbooten für den jüngsten Nachwuchs resultierte ein kleiner Vorschlag, der vor allem auf die Einnahmen bei der Papiersammlung und verschiedene Spenden zurückzuführen ist. Für die Zukunft erfreulich ist auch, dass 14 neue Mitglieder aufgenommen werden konnten, und der Verein nun 130 Mitglieder zählt.

Rücktritt von Michaela Hausammann

Hansruedi Fäh übernahm es, die Verdienste von Michaela Hausammann für ihre 10-jährige Tätigkeit als Präsidentin zu würdigen. Sie habe es ausgezeichnet verstanden, alle Interessen unter einen Hut zu bringen und verschiedenste Leute zur Mitarbeit zu bewegen. Mit der Schaffung des Info-Bulletins habe sie auch nach aussen gewirkt. Mit langanhaltendem Applaus, Blumenstrauss und Geschenk wurde gedankt. Als besondere Geste wurde Michaela Hausammann zum Ehrenmitglied gewählt.

Martin Stierli neuer Präsident

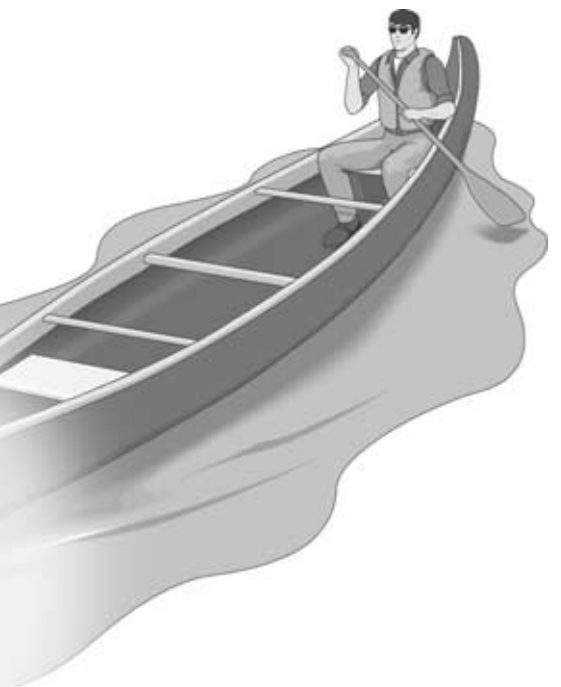
Zum neuen Präsidenten wurde Martin Stierli gewählt. Der gelernte Physiotherapeut ist 28-jährig und bereits seit 1983 beim Kanuclub dabei. Als «Hobby» begleitet er die Nationalmannschaft der Regatta-Kanuten an internationale Wettkämpfe. Dem bisherigen und nun abtretenden Hüttenwart, Thomas Sonderegger, wurde die langjährige Vorstandstätigkeit mit einem flüssigen Präsent verdankt. Mit Applaus und einem neuen Besen wurde der neue, Ruedi Bolliger, willkommen geheissen. Die übrigen wiedergewählten Vorstandsmitglieder sind: Walo Diethelm als technischer Leiter, Hansruedi Fäh als Aktuar, Martin Nafzger als Kassier, Annemarie Gubser als Klublokalverantwortliche und Martin Fäh als Athletenvertreter.

Neue Boote für weitere Erfolge

Während der Versammlung traf ein Transport aus Polen ein: Ein Anhänger voller neuer Boote. Die Einer werden mit Unterstützung der Athleten und ihrer Eltern und Beiträgen des Kantons angeschafft. Zwei neue Zweier-Boote konnten dank Spenden der Romanshornerin Miriam Bertsch und der Firma Frismag in Amriswil gekauft werden. Der Kanuclub Romanshorn ist damit bestens gerüstet für eine weitere erfolgreiche Saison.

Einführung in den Kanusport

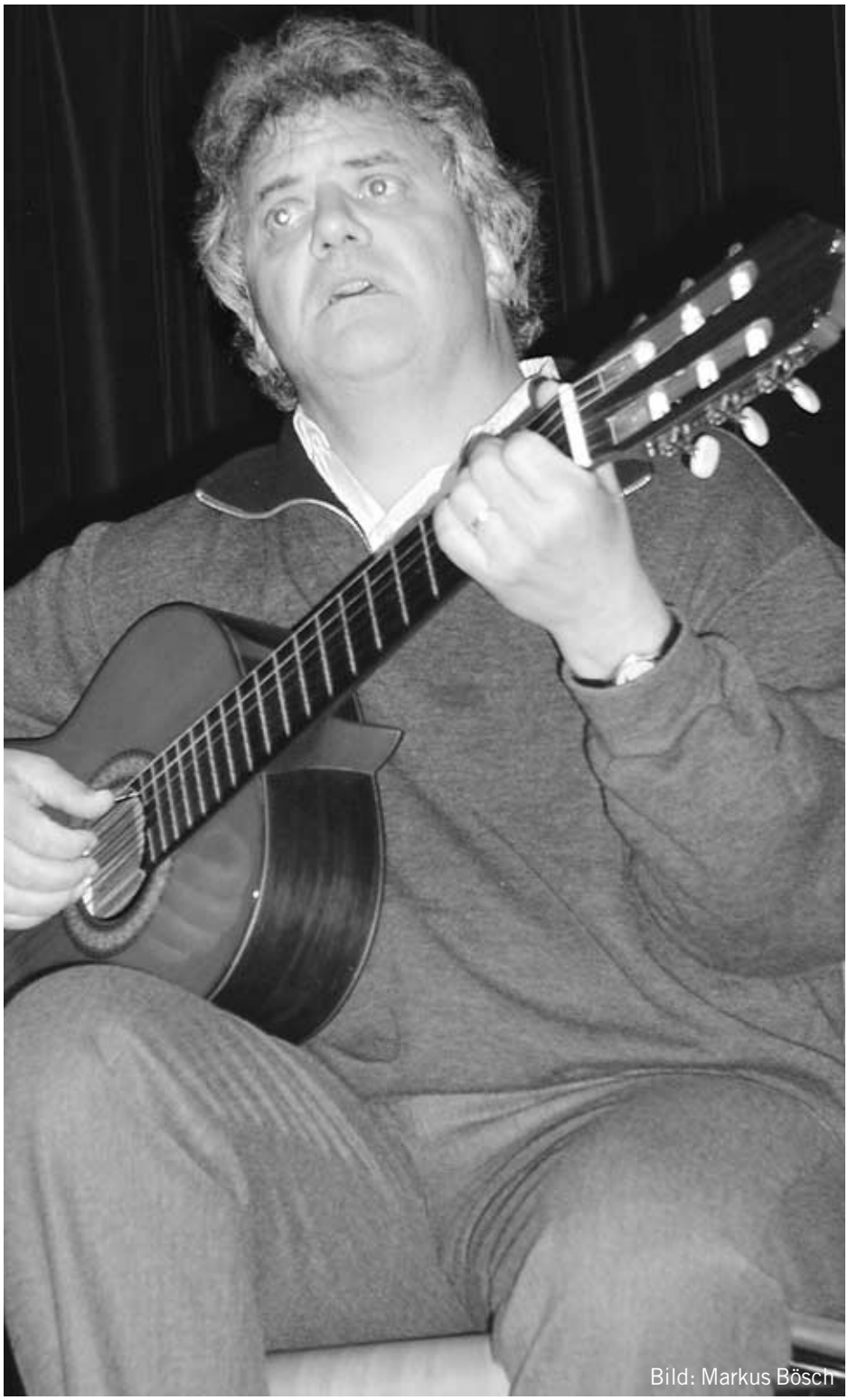
Auch in diesem Jahr führt der Kanuclub Romanshorn wieder Einführungskurse durch. Der Erwachsenenkurs findet jeweils am Donnerstag von 18.30–20.30 Uhr statt. Beginn ist am 23. Mai. Interessenten melden sich bei B. Hausammann, Telefon 446 21 58. Die Einführungskurse für Schülerinnen und Schüler ab 10 Jahren beginnen nach Pfingsten. Auskunft erteilt B. Bommer , Telefon 463 61 06.



Musikalischer Geschichtenerzähler

Markus Bösch

Es sind Lieder aus dem Alltag, für jedes Alter und sie berühren: Der Thurgauer Troubadour Bruno Höck eröffnete am Samstag die Romanshorner Bistro-Abende.



Bruno Höck: Liedermacher aus Weinfelden – singend von den Alltäglichkeiten und Besonderheiten des Lebens.

Witzig, leise und fein kommen sie daher, die in Musik verpackten Worte des Thurgauer Liedermachers Bruno Höck. Als Lehrer in Weinfelden tätig, war er Gast bei den Romanshorner Bistro-Abenden. Während zwei Stunden unterhielt er die zahlreichen ZuhörerInnen aufs Beste. In seinen musikalischen Geschichten erzählte er aus seiner Kindheit am Untersee und liess dabei erzieherische Grundfragen auftauchen, wenn er etwa davon singt: «Wer immer gehorcht, lernt nicht schwimmen.»

Einfach komplex

Liebeslieder werden dargeboten, eine ganze Palette brauchts, um diese wichtig(st)e Sache der Welt abzubilden: Regentropfen werden zum Liebesbrief, Mausers Schorsch Zuneigung zur Mäusedame zeitigt Lebensgefährlichkeit und wenn Liebe Folgen hat, singt Höck von Pampers und Bier. Komplexe Gedanken fasst er mal in einfache, dann in kunstvolle Reime. Vor den Augen der begeisterten Bistro-Gäste entsteht ein «Zauberland der Träume, wo Geschichten wachsen».

Sie, die ZuschauerInnen, müssen sich mittragen, berühren lassen. Und sie tun es auch, werden entführt in eine Welt der meist leisen, virtuosen Melodien und Texte.

Einfach mit Humor

Und selbstverständlich gehört dazu ein feiner Humor, beispielsweise wo gesungen wird, vom weissen Schaf inmitten schwarzer Schafe, das dann unweigerlich auch zum schwarzen Schaf wird.

Oder wenn der Steuersekretär den Urwald unsicher macht mit der Folge, dass sich Schnecken mit dem eigenen Haus, Elefanten auf grossem Fuss, Bären mit eigenem Fell aus dem Staub machen. Mit der Warnung, Steuersekretäre zurückzubinden, ansonsten nur die Affen zurückbleiben.

Bruno Höck zeigte an diesem Abend sein vielfältiges Repertoire: Darum durften alte, bekannte Lieder nicht fehlen wie der «Dreibein» mit seinen gespenstischen Wortschöpfungen oder der Birnbaum – erschreckend aktuell im Zeitalter der schwindenden Hochstammbäume. Und auch da klang sie durch, diese melodiöse-melancholische Sehnsucht nach einer Welt, die man sich zuweilen ein wenig heiler wünscht.

ANMELDUNG NICHT VERPASSEN

Verkehrsverein

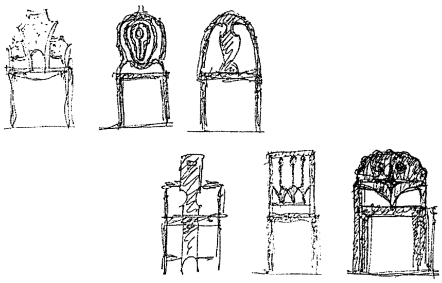
Nehmen Sie Platz … mit dieser Aktion möchte Sie der VVR gewinnen, einen eigenen Stuhl zu gestalten, der Ihre Beziehung zu Romanshorn widerspiegelt.

Hier nochmals das wichtigste in Kürze:

- Der Stuhl sollte möglichst wetterfest sein. Er wird während der Sommermonate an öffentlich zugänglichen Orten ausgestellt. Dies kann in Innen- wie in Aussenräumen sein.
- Am 17. Mai 02 ist Abgabetermin, am Rola-Markt vom 25. Mai 02 werden sie erstmals der Öffentlichkeit gezeigt.
- Am Rola-Markt vom 24. August 02 werden die Stühle öffentlich versteigert. Mit dem Erlös wird das Romanshorner Rezeptebuch unterstützt.
- Anmeldeschluss ist der 28. März 02. Anmeldung an die Tourist Info, im Bahnhof, Postfach, 8590 Romanshorn.

Der VVR freut sich auf viele verschiedene Stühle, die Romanshorn während der Sommermonate repräsentieren sollen.

Haben Sie noch Fragen? Dann wenden Sie sich an Marlis Häni, Telefon 071 463 11 07.



Anmeldetalon

Name: _____

Adresse: _____

_____

Anzahl Stühle: _____

«ALLEZ HOP» – WALKING

Frauenriege Salmsach

Wir bewegen die Schweiz. Machen Sie mit.

Auf vielseitigen Wunsch bietet die Frauenriege Salmsach nach Ostern 2002 wieder den beliebten «Allez Hop!»-Walking-Kurs an. Er dauert 10 Lektionen à 90 Minuten und findet im Romanshorner Wald und Umgebung statt. Kurskosten Fr. 50.– (bitte beim ersten Mal mitnehmen).

Beginn: Dienstag, 2. April 2002, 19.30 Uhr

Treffpunkt: beim Vita-Parcours-Parkplatz Romanshorn.

Statt atemlos gejoggt wird zügig marschiert. Dies schont die Gelenke, stärkt das Herz und kurbelt den Kreislauf an. Walking ist die ideale Sportart für alle Altersklassen, Frau oder Mann.

Jedermann ist herzlich eingeladen mitzuwalken. Reduzierte Kurskosten für Teilnehmer, die den Kurs bereits absolviert haben.

Leitung und Anmeldung: Vreni Walder, Gartenstr. 3, 8590 Romanshorn, Tel. 071 463 63 70

Treffpunkt Marktplatz

AM GMÜES-SCHTAND

Paul Mettler

Im Thurgi onne hed vor lange Johre e Puurefrau es herzig's Meiteli gebore. De Vater hed em es Wiegeli kauft ond das Chind denn Marieli tauft. Marie heisst die Maid no hüt, g'hört aber längschtens zo de grosse Lüt.

Früeh hed sie müesse lerne schaffe, kei Zyt hed sie gha zom ommegaffe. I Huus ond Hof ond Ackerland. Nünt wär's gsy för e zarti Hand. Sie hed sich bim werche müesse böcke, bis ihre de Rogge ag'fange hed zwicke. Vo früeh bis schpot, es ischt scho verchehrt, wil's halt a de beschte Chräfte zehrt.

De Vater ischt en Gmües-Puur gsy. Rych worde ischt er scho nöd deby. D'Marie hed ihm g'holfe scho als Chind, fremdi Lüüt viel z'tüür halt sind. Am Woche-Märt, wo öppis lauft, hed sie denn ihm si's Gmües verchauft: Pinätsch, Chabis, Lauch ond Bölle. D'Lüüt hend au no Chnobli welle. Sie bütet aa, was gsond sy söll: Au schöne grosse Bluemechöhl. D'Frau Meier hed e hübsches Büebli, sie poschtet trotzdem roti Rüebli ond was de Maa am liebschte wott: nämlich grosse zarte Chopfsalot. D'Radiesli, die sind au begehrt. En Rettich ischt zwee Franke wert. Tomate, Chrutschtiel, Chefe, Bohne, demit muess me's Übergwicht nöt schone.

De Nössler ischt e betzeli tüür, er ischt halt nöd richtig g'rote hüür. Sellerie sind gnueg vorhande, ond kochet sind's au scho, d'Rande. Gmües, das g'hört doch of jede Tisch, wil's ebe die gsöndischti Nahrig isch.

D'Marie hed das g'macht während lange Johr, doch z'mol ischt sie wyss gsee i de Hoor. En Fremde hed denn de Schtand erworbe. D'Marie? Nei, sie ischt wege dem nöd g'schtorbe.

Wirtschaft

Mehr als 1 Million Mitglieder

Raiffeisenbank

Die Raiffeisen-Gruppe Schweiz hat die magische Grenze von 1'000'000 Mitglieder überschritten. Aus Anlass dieses bedeutsamen Ereignisses startet die Nummer 3 unter den Banken eine Aktion zu Gunsten der Expo.02: Raiffeisen-Genossenschafterinnen und -Genossenschafter erhalten ein Tagesticket zum Besuch der sechsten Landesausstellung zum halben Preis.

Von links: Dr. Pierin Vincenz, Sandra Rittiner, Dario Botti, Ilaria Careddu, Nelly Wenger.

Zwei Jahre nach den Feierlichkeiten zum 100-Jahr-Jubiläum der genossenschaftlich organisierten Bank kann die Raiffeisen-Gruppe mit der Aufnahme des millionsten Genossenschaftsmitglieds ein weiteres besonderes Ereignis begehen. Stellvertretend dafür wurde in der Deutschschweiz, in der Romandie und im Tessin je ein Neumitglied ausgelost. Die Schweizer Raiffeisenbanken verzeichnen seit Jahren ein starkes und regelmässiges Wachstum. In den letzten zehn Jahren betrug die jährliche Zunahme stets zwischen acht und neun Prozent. In dieser Zeitspanne (1991–2001) konnte die Mitgliederzahl von 437'502 auf eine Million mehr als verdoppelt werden.

Wahre Werte zählen

Dieses kontinuierliche Wachstum beweist, dass die traditionelle Genossenschaftsform nichts von ihrer Attraktivität eingebüsst hat. Ganz im Gegenteil: Die Genossenschaft ist lebendiger denn je und mitnichten ein Auslaufmodell. Die Mitgliedschaft in einer örtlichen Raiffeisenbank gibt der ganzen Gruppe eine exklusive Stellung in der schweizerischen Bankenwelt. Die Vorteile der Mitgliedschaft, die lokale Verankerung und damit verbunden die Kundennähe, die Professionalität in der Dienstleistung sowie die Einstellung auf die Bedürfnisse der Kunden besitzen seit jeher einen grösseren Stellenwert als der Shareholder-Value. Dr. Pierin Vincenz, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Gruppe Schweiz, beschreibt die besonders sorgfältige Pflege der Beziehung zu den Kundinnen und Kunden so: «Die Beziehung ist dauerhaft und langfristig angelegt, verlässlich und berechenbar, persönlich und fair.»

Zum halben Preis an die Expo.02

Wie vor zwei Jahren, als die Mitglieder eine vergünstigte Fahrt auf das Jungfraujoch geschenkt erhielten, will Raiffeisen auch diesen Meilenstein mit einem Geschenk verbinden. Die Genossenschafter können bei ihrer Raiffeisenbank einen Tagespass zum Besuch der Expo.02 zum halben Preis (24 statt 48 Franken) bestellen. Raiffeisen sponsert an der sechsten Landesausstellung auf der Arteplage in Yverdon die Ausstellung «Circuit» des Schweizerischen Olympischen Verbandes sowie das UNESCO-Projekt «le Théâtre Forum» und hat mit diesem Sponsoring-Engagement den Status des offiziellen Expo-Partners erhalten. Raiffeisen reicht der Landesausstellung nicht zum ersten Mal die Hand. Bereits an der legendären «Landi» 1939 in Zürich war Raiffeisen mit einer musterhaften «Raiffeisenstube» im Musterdorf «Helvetikon» vertreten gewesen.

Mitgliedschaft lohnt sich

Rund jeder fünfte Erwachsene in der Schweiz ist inzwischen Mitglied bei einer der über 500 autonom tätigen Raiffeisenbanken. Damit gehört die Raiffeisen-Gruppe zu den mitgliederstärksten Organisationen in der Schweiz. Zum erlauchten Kreis der «Millionäre» zählen die Coop-Gruppe mit über zwei Millionen Mitgliedern, die Migros (1,9 Mio.), die Rettungsflugwacht (1,6 Mio.), der Touring Club der Schweiz (1,4 Mio.) und die Mobiliar-Versicherungsgesellschaft (1,2 Mio.). Die Mitgliedschaft bei einer Raiffeisenbank lohnt sich in jedem Fall: Mitglieder-Sparkonto mit Vorzugszins, spesenfreies Mitglieder-Privatkonto und Museumspass ergeben, abhängig vom Umfang der Bankbeziehung pro Jahr, schnell einmal einen Profit von rund 500 Franken.

Die Raiffeisen-Bewegung

Die Schweizer Raiffeisen-Bewegung geht auf den vom Modell des deutschen Bürgermeisters Friedrich Wilhelm Raiffeisens begeisterten Dorfpfarrer Johann Evangelist Traber (1854–1930) zurück. Am 1. Januar 1900 gründete er im hinterthurgauischen Bichelsee die erste funktionsfähige Raiffeisen-Kasse der Schweiz. Auf Bichelsee folgten im gleichen Jahr noch Raiffeisen-Kassen in Büsserach und Seewen SO. Heute verfügt Raiffeisen mit 512 Banken und 780 Geschäftsstellen über das dichteste Bankennetz in der Schweiz. Im Jahr 2001 überschritt die Gruppe bei der Bilanzsumme die 80-Milliarden-Franken-Grenze.

Drei Neumitglieder aus der Deutschschweiz, Romandie und dem Tessin wurden – stellvertretend für den Millionsten Genossenschafter – zu einer kleinen Feier auf die Arteplage in Neuchâtel im Beisein des Vorsitzenden der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Gruppe Schweiz, Dr. Pierin Vincenz, und der Expo.02-Generaldirektorin Nelly Wenger, eingeladen.

Gesundheit mit Power erleben

Bioforce AG

Das A. Vogel-Gesundheits-Mobil ist unterwegs. Es bildet das Kernstück der Jubliäumsaktivitäten, mit denen die A. Vogel-Unternehmensgruppe den hundertsten Geburtstag des Naturheilkunde-Pioniers Alfred Vogel (1902–1996) feiert, und macht auf seiner Reise quer durch die Schweiz an rund 40 Stationen Halt. Am 19. März 2002, 13.30–17.30 Uhr steht das Mobil am Firmensitz der Bioforce AG in Roggwil.

Der bekannte Naturheilkunde-Pionier Alfred Vogel war überzeugt, dass die Kräfte der Natur für den gesunden wie für den kranken Menschen von grosser Bedeutung sind.

Im A. Vogel Gesundheits-Mobil informiert eine faszinierende Erlebniswelt rund um die Heilpflanzen über Leben und Werk des grossen Naturheilkundlers. Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, auf zwei Multimedia-Konsolen A. Vogels Powerpflanzen zu erkunden und auf modernste Weise zu erfahren, welche kraftspendenden Heilpflanzen welche Körperzonen stimulieren oder heilen. Literatur von A. Vogel und persönliche Beratung geben Antwort auf ganz bestimmte Beschwerden.

Informieren und degustieren

Das A. Vogel Gesundheits-Mobil ist einen Besuch mehr als wert: Kostproben und Degustationen aus kontrolliert biologischem Anbau stehen bereit, und für den gesunden Kick sorgt ein «Drink» an der Tinkturenbar. Nebst Jubiläumspräsenten und der Kindermalecke locken Wettbewerbe mit attraktiven Preisen. So können die glücklichen Gewinner etwa von einer Reise nach Indien mit sanften Ganzkörper-Massagen in paradiesischer Gartenanlage oder einer Woche Wellness-Traumurlaub in exklusiver Umgebung träumen.

Wissen und Erfahrung weitergeben

Bereits mit 18 Jahren hat Alfred Vogel ein Reform- und Kräuterhaus gegründet. Heute zählen rund zwanzig Tochter- und Vertriebsgesellschaften zur weltweit tätigen A. Vogel-Gruppe, welche die bekannten A. Vogel-Pflanzenheilmittel herstellt. Alfred Vogel selbst setzte sich im Laufe seines langen Lebens mit den volksmedizinischen Traditionen vieler Kulturen auseinander und vermittelte sein umfangreiches Wissen in zahlreichen Büchern und Publikationen, wie etwa dem Standardwerk «Der kleine Doktor» oder der aktuellen Zeitschrift «A. Vogel's Gesundheits-Nachrichten».

Weitere Informationen zum Gesundheits-Mobil: Tel. 0848 80 80 28 oder www.avogel100.ch.

Treffpunkt Marktplatz

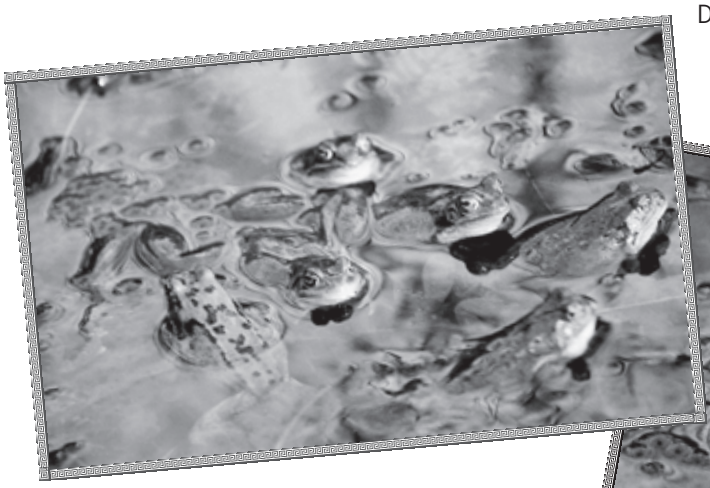
T13 zum Zweitletzten!

Urs Oberholzer-Roth, Grünes Forum Romanshorn

Phänomenal! Der Regierungsrat – bürgerlich dominiert notabene – erklärt die T13 als unsinnig und unnötig! Da gelte ich gerne als oberflächlich und naiv, wie wir Gegner schon betitelt wurden, wenn sich der Regierungsrat nun plötzlich aufgrund von drei Studien auf den Standpunkt stellt, den wir schon lange eingenommen haben. Entscheidend ist, dass er sich zu dieser Massnahme genötigt fühlte aufgrund von Opposition, die sich vor allem auch im Raum Romanshorn gebildet hatte. All die Menschen, die seinerzeit die Petition zum Schutz des Romanshorner Waldes unterschrieben haben, welche an der Demo an einem kühlen Januar-Morgen teilgenommen haben, welche das Trassee der Schnellstrasse auf dem ach-so -herrlichen Seerücken abfuhren, welche dabei waren beim Wecken der Lebensgeister, haben nun recht bekommen! Und ihnen gebührt ein grosser Dank! Ohne dieses Engagement wäre es wahrscheinlich bei der lächerlichen Machbarkeitsstudie geblieben und es würde munter weitergeplant an dieser hirnrissigen Idee. Hoffen wir nun, dass wir es schaffen, noch weitere bürgerliche Kantonsräte vom Unsinn einer T13 zu überzeugen, sodass sie für ein- und allemal aus dem kantonalen Richtplan verschwinden möge!

Frühlingsimpressionen

Die Grasfrösche sind im Wald am Laichen



Fotos: Ursula Marthy

Aufgabe für mein Kleininserat

In Blockschrift ausfüllen, nur ein Buchstabe, Satzzeichen oder Wortabstand pro Feld; **fett** zu druckende Wörter bitte unterstreichen.

☐ Kleinanzeige ☐ «Entlaufen, Gefunden, Gratis abzugeben...» (bis zu 5 Zeilen gratis)

Fr. 20.–

jede weitere Zeile plus Fr. 3.–

Name/Vorname

Strasse/Nr. PLZ/Ort

Telefon

SEEBLICK Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Talon ausfüllen und einsenden an: Ströbele Text Bild Druck, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn, E-Mail info@stroebele.ch

RAIFFEISEN

Tipp: Mitgliedersparkonto 2¼% Zins

ROMANSHORNER AGENDA

15. März 02 bis 22. März 02

Jeden Freitag Wochenmarkt beim Schuhhaus Kunz, 08.00 bis 11.00 Uhr

Freitag, 15. März

- Generalversammlung, Pflanzerverein R'horn, 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle
- Tamilen-Gottesdienst, Kath. Kirchgemeinde, 19.00 Uhr in der Alten Kirche
- Gottesdienst-Seminar im kath. Pfarreiheim

Samstag, 16. März

- Swiss-Cup Final, ATB Kunstradfahrer
- 3. Romanshorner Ostermarkt, Daniela's Hobbyboutique
- Handballmeisterschaften in der Kantihalle: 13.30 Uhr HC Romanshorn 2 – BSG Vorderland 2

Samstag, 16. März

- Gottesdienst-Seminar im kath. Pfarreiheim
- Gottesdienst mit Band, Kath. Kirchgemeinde, 17.30 Uhr
- Hauptversammlung, Blaukreuzverein, 19.00 Uhr
- Konzert, Jugendorchester Oberthurgau, 20.00 Uhr in der Alten Kirche

Sonntag, 17. März

- Swiss-Cup Final, ATB Kunstradfahrer
- Firmung mit Band, Kath. Kirchgemeinde, 10.15 Uhr

Montag, 18. März

- Jahresversammlung der Ludothek um 20.00 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus
- Meditative Kreistänze: «Viele Glieder – ein Körper», kath. Pfarramt, 20.00–21.00 Uhr im Pfarreisaal

Donnerstag, 21. März

- Bussfeier mit 1. Kommunion, 18.30 Uhr in der Alten Kirche, anschliessend Versöhnungsfeier im Pfarreisaal

Freitag, 22. März

- Generalversammlung, Verein Seeparkbahn um 20.00 Uhr im Hotel Inseli
- Vortrag Carlo Knöpfel CARITAS Luzern «Der flexibilisierte Mensch» um 20.00 Uhr im kath. Pfarreisaal

Jeden Donnerstag Inline Workout, Fitness-Programm auf Rollen 18.30–19.30 Uhr. (Indoor auf 1000 m².) Informationen: Inline- Skating-Schule Romanshorn, Susi Paschini 076 343 93 35

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 461 19 80 oder per E-Mail Touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein

SEEBLICK Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

EINIGE HASENRÄTSEL

Welche Redensart stimmt?
1. Den Hasen ins Korn werfen
2. Der Hase fällt nicht weit vom Stamm
3. Da liegt der Hase im Pfeffer

Welches Märchen gibt es?
1. Hase und Igel
2. Der Hase und die sieben Geisslein
3. Die sieben Hasen

Was ist ein Hasenfuss?
1. Der Fuss eines Hasen
2. Ein Feigling
3. Einer, der ganz schnell laufen kann

Wie nennt man die Ohren des Hasen?
1. Gabel
2. Löffel
3. Messer

Wer ist Meister Lampe?
1. Der Elektromeister
2. Der Zauberer
3. Der Hase

Auflösung: 3/1/2/2/3